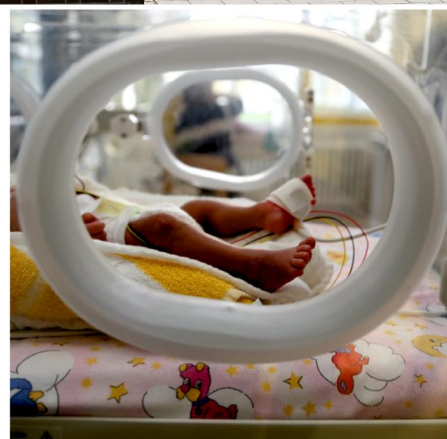
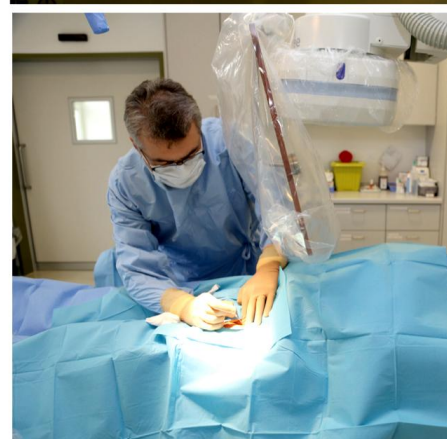




Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V (a. F.)
über das Berichtsjahr 2015



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	2
A-0 Fachabteilungen	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	2
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	3
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	3
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	3
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	3
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	23
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	24
B-[1] Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie	25
B-[2] Geriatrie / zertifiziertes AltersTraumaZentrum	32
B-[3] Klinik für Kardiologie	38
B-[4] Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie / Koloproktologie	44
B-[5] Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / zertifiziertes AltersTraumaZentrum	50
B-[6] Klinik für Orthopädie / zertifiziertes EndoProthetikZentrum	56
B-[7] Klinik für Gynäkologie / zertifiziertes Brust- und gynäkologisches Krebszentrum	62
B-[8] Klinik für Geburtshilfe / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1	69
B-[9] Klinik für Kinder- und Jugendmedizin / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1	74
B-[10] Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	81
B-[11] Klinik für Radiologie	85
B-[12] Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	89
B-[13] Belegklinik für Augenheilkunde	93
C Qualitätssicherung	96
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	96
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	96
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	96
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	96
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	96
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	96

Einleitung



Wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die nicht typischer und charakteristischer für das Thema Gesundheit sein könnte. Eine Frage, die zwar tausendfach in unserem Krankenhaus täglich gestellt wird, aber trotzdem von persönlicher Nähe und der Gewissheit eines bestmöglichen Behandlungserfolges getragen wird. Wir haben uns den Anspruch gestellt, eine Patientenversorgung zu gewährleisten, die den seelischen, körperlichen und geistigen Ansprüchen gerecht wird. An diesem Anspruch sollen Sie uns messen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten unseren Qualitätsbericht und erfahren Sie mehr über uns.

Dr. med. Ulrike Ellebrecht
Geschäftsführerin

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Yvonne Wisniewski, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	02041 106 3016
Fax:	02041 106 3019
E-Mail:	yvonne.wisniewski@mhb-bottrop.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. med. Ulrike Ellebrecht, Geschäftsführerin
Telefon:	02041 106 3001
Fax:	02041 106 3009
E-Mail:	ulrike.ellebrecht@mhb-bottrop.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.mhb-bottrop.de>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSEL	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie
2	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit	0100	Geriatric / zertifiziertes AltersTraumaZentrum
3	Hauptabteilung	0300	Klinik für Kardiologie
4	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie / Koloproktologie
5	Hauptabteilung	1500	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / zertifiziertes AltersTraumaZentrum
6	Hauptabteilung	2300	Klinik für Orthopädie / zertifiziertes EndoProthetikZentrum
7	Hauptabteilung	2400	Klinik für Gynäkologie / zertifiziertes Brust- und gynäkologisches Krebszentrum
8	Hauptabteilung	2400	Klinik für Geburtshilfe / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1
9	Hauptabteilung	1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1
10	Nicht-Bettenführend	3600	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
11	Nicht-Bettenführend	3751	Klinik für Radiologie
12	Belegabteilung	2600	Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
13	Belegabteilung	2700	Belegklinik für Augenheilkunde

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Marienhospital Bottrop gGmbH
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
IK-Nummer:	260551757
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.mhb-bottrop.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Ulrike Ellebrecht, Geschäftsführung
Telefon:	02041 106 3001
Fax:	02041 106 3009
E-Mail:	ulrike.ellebrecht@mhb-bottrop.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Beate Schönhaus, Leitung Pflege
Telefon:	02041 106 2501
Fax:	02041 106 2509
E-Mail:	beate.schoenhaus@mhb-bottrop.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Christian von den Driesch, Verwaltungsleiter
Telefon:	02041 106 2701

Fax:	02041 106 2709
E-Mail:	christian.driesch@mhb-bottrop.de

A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

Name des Trägers:	Marienhospital Bottrop gGmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Ja
Name und Ort der Universität:	Universität Duisburg Essen

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das medizinisch- pflegerische Leistungsangebot ist hausübergreifend und steht somit allen Patienten zur Verfügung.

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Akupressur <i>Angebot im Kreißsaal, Geburtsvorbereitung</i>
2	Akupunktur <i>Angebot im Kreißsaal, Geburtsvorbereitung</i>
3	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>im Rahmen der palliativen Komplexbehandlung, Pflegetrainer im Rahmen des Bielefelder Modells, Demenzexperte</i>
4	Atemgymnastik/-therapie
5	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern <i>Snoozelen, Bällebad, Malen im Spielzimmer, Gespräche mit der Lehrerin, Clownvisite durch Psychologen</i>
6	Basale Stimulation
7	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung <i>Angebot im Rehabilitationsbereich</i>
8	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Angebot für Patienten und Angehörige zur Sterbebegleitung mit konfessioneller Unterstützung (katholische und evangelische Seelsorge regelmäßig im Hause, Vertreter anderer Glaubensrichtungen auf Wunsch), Palliativgruppe, Hospizgruppe</i>
9	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Therapeutischer Standard nach Operationen und je nach Erkrankung</i>
10	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
11	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>ausgebildete Pflegeexperten</i>
12	Diät- und Ernährungsberatung <i>Angebot für alle stationären Patienten</i>
13	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Case Management zur Koordination des ambulanten Umfeldes nach Krankenhausentlassung und familiäre Pflege nach dem Bielefelder Modell</i>
14	Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Angebote für ambulante und stationäre Patienten</i>
15	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege <i>Case Management zur Koordination des ambulanten Umfeldes nach Krankenhausentlassung und familiäre Pflege nach dem Bielefelder Modell und internes Case Management</i>
16	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik <i>In Kooperation mit der Elternschule am Marienhospital</i>
17	Kinästhetik
18	Manuelle Lymphdrainage
19	Medizinische Fußpflege <i>Kommt auf Wunsch der Patienten ins Haus</i>
20	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
21	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
22	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
23	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>im Bereich der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Entwicklungsneurologische Ambulanz; in Kooperation mit den Zentren, schmerzpsychologische Beratung und psychosomatische Grundversorgung</i>
24	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
25	Säuglingspflegekurse <i>In Kooperation mit der Elternschule am Marienhospital</i>
26	Schmerztherapie/-management <i>Schmerzambulanz, Schmerzstandards nach einem operativen Eingriff</i>
27	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>Beratung durch speziell ausgebildete Pflegeexperten, Demenzsprechstunde</i>
28	Spezielle Entspannungstherapie <i>Internes und externes Fortbildungsangebot im Bildungszentrum Treffpunkt</i>
29	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen <i>Hebammensprechstunde</i>
30	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>Pflegeexperten, Praxisanleitung, Pflegetrainer</i>
31	Stillberatung <i>Stillambulanz</i>
32	Stomatherapie/-beratung <i>Stomasprechstunde</i>
33	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>In Kooperation mit ortsansässigen Sanitätshäusern</i>
34	Wärme- und Kälteanwendungen
35	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
36	Wundmanagement <i>Speziell ausgebildete Pflegeexperten</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
37	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>In Kooperation je nach Erkrankung</i>
38	Aromapflege/-therapie
39	Asthmaschulung
40	Audiometrie/Hördiagnostik
41	Snorezelen
42	Sozialdienst <i>Angebot im Akut- und Rehabilitationbereich</i>
43	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Öffentliche Gottesdienste, Vernisagen im Bereich des MediPARC, Veranstaltungen wie Kinderfest, WAZ Forum, Tag der offenen Tür etc.</i>
44	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
45	Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder <i>Krankengymnastik</i>
46	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege <i>im Rahmen der übergreifenden Betreuung von Patienten zur besseren Versorgung</i>
47	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>Pflegeexperten, Umsetzung des Expertenstandard</i>
48	Massage <i>z. B. Akupunktmassage, Binde- gewebsmassage, Shiatsu</i>
49	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>im Bereich der Geriatrischen Komplexbehandlung</i>
50	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining <i>im Bereich der Geriatrischen Komplexbehandlung</i>
51	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen <i>z. B. Schlucktherapie</i>
52	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Bädertherapien werden nicht mehr durchgeführt.</i>
53	Biofeedback-Therapie <i>im Bereich der Gynäkologie</i>
54	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie <i>im Bereich der Geriatrischen Komplexbehandlung - Alltagsbegleitung</i>
55	Musiktherapie <i>im Bereich der Geriatrischen Komplexbehandlung - Singkreis</i>
56	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse <i>Tag der offenen Tür, Aktionstag "Saubere Hände", Kurse für Angehörige</i>
57	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das allgemeine nicht-medizinische Serviceangebot ist hausübergreifend und steht somit allen Patienten zur Verfügung.

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Kopfhörer notwendig, kann mitgebracht oder käuflich erworben werden (2,60 €)</i>
2	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Kopfhörer notwendig, kann mitgebracht oder käuflich erworben werden (2,60 €)</i>
3	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) <i>Details: Muslimische Ernährung, vegetarische und vegane Küche</i> <i>Bei der Speisenauswahl können spezielle Wünsche, Besonderheiten mit dem Servicepersonal besprochen werden.</i> http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/Kueche.aspx
4	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen <i>Besuchsdienst durch die grünen Damen</i> http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/Gruenedamen.aspx
5	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>grundsätzlich möglich 45 € / Tag</i> http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/Begleitpersonen.aspx
6	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>39 Zimmer</i>
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>61 Zimmer</i>
8	Kinderbetreuung <i>Mitbetreuung der Kinder im stationären Aufenthalt im Spielzimmer</i> http://www.mhb-bottrop.de/kliniken/paed/Seiten/Spielzimmer.aspx
9	Seelsorge <i>Klinikeigene Kapelle, Berücksichtigung aller Glaubensrichtungen</i> http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/Seelsorge.aspx

LEISTUNGSANGEBOT

- 10 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer zentralen Safedeponierung von Wertgegenständen an der Pforte
- 11 Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
- 12 Mutter-Kind-Zimmer
Familienzimmer Perinatalzentrum Level 1
- 13 Telefon am Bett
*Kosten pro Tag: 3 €
Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0 €
Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €

Flatrate Festnetz International, Festnetz national, Mobilfunk national, keine Minutenbegrenzung*
- 14 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
*Max. Kosten pro Stunde: 0,5 €
Max. Kosten pro Tag: 6 €

von 07.00 bis 21.00 Uhr beträgt die Parkgebühr je angefangene Stunde 50 Cent, die ersten 30 Minuten sind kostenlos.

<http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/Parken.aspx>*
- 15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer
*Kosten pro Tag: 3 €

WLAN im gesamten Gebäude, Endgeräte unabhängig, keine Volumenbegrenzung Gebühr im voraus für 5 Tage zu entrichten

<http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/WLAN.aspx>*
- 16 Andachtsraum
*Kapelle

<http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/Seelsorge.aspx>*
- 17 Ein-Bett-Zimmer
- 18 Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
*WAZ Forum, Veranstaltungen der einzelnen Kliniken

<http://www.mhb-bottrop.de/wirueberuns/newsveranstaltungen/Seiten/default.aspx>*
- 19 Rooming-in
Perinatalzentrum Level 1

LEISTUNGSANGEBOT	
	http://www.mhb-bottrop.de/patientenvonabisz/patientenvonabisz/Seiten/Rooming-in.aspx
20	Zwei-Bett-Zimmer
21	Hotelleistungen <i>zusätzliche kostenlose Angebote für Privatpatienten oder gegen Gebühr: z.B. eigener Fernseher, Bademantel, Handtücher, Minibar, Tageszeitung, besondere Angebote beim Essen</i>
22	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen <i>besonders im Bereich der Zentren, als unterstützendes Angebot</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Aspekte der Barrierefreiheit sind hausübergreifend und stehen somit allen Patienten zur Verfügung.

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>Rollstühle, Aufstehhilfen, Lifter</i>
3	Arbeit mit Piktogrammen <i>im Bereich der Geriatrie und der Kinderklinik</i>
4	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
5	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
6	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
7	Diätetische Angebote
8	Dolmetscherdienst <i>Mitarbeiter des Hauses sind in einer Übersetzerliste mit ihren vielfältigen Fremdsprachenkenntnissen erfasst, Kontakte zu verschiedenen Dolmetscherdiensten, die bei Bedarf hinzugezogen werden können.</i>
9	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung <i>Alltagsbegleiter, Demenzexperte</i>
10	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“ <i>Patientenfürsprecherin Frau Nagel ist immer montags für die Patienten im Haus unterwegs, erreichbar unter der Nummer 02041 106 3020. Für die anderen Wochentage steht das QM Büro mit Rat und Tat zur Seite.</i>
11	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
12	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
13	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)
14	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
15	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
16	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
17	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

- 18 Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
- 19 Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
- 20 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
- 21 Besondere personelle Unterstützung
Alltagsbegleiter, Grüne Damen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

- 1 Doktorandenbetreuung
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie / Koloproktologie
- 2 Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
Klinik für Kardiologie, Geriatrie
- 3 Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 4 Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- 5 Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- 6 Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Geriatrie
- 7 Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 8 Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

- 1 Entbindungspfleger und Hebamme
Wir sind Kooperationspartner der Hochschule für Gesundheit und damit Lehrkrankenhaus für den Bachelorstudiengang Hebamme.
- 2 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
In diesem Bereich stehen 60 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Ausbildung wird im Rahmen einer Kooperation mit dem St. Elisabeth-Bildungszentrum Dorsten durchgeführt. Dabei finden der theoretische Ausbildungsteil in Dorsten und der praktische Teil in unserem Hause statt.
- 3 Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- 4 Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
Seit 2015 werden am Marienhospital Bottrop auch CTA's (Chirurgisch-Technische-Assistenten) ausgebildet.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 358

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 15658

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 42500

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	88,56	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	-------	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	88,56	Ohne:	0
---------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	32,92	Stationär:	55,64
------------------	-----------	-------	------------	-------

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 40,31

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	40,31	Ohne:	0
---------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	13,42	Stationär:	26,89
------------------	-----------	-------	------------	-------

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen: 4

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0	Ohne:	0
---------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0
------------------	-----------	---	------------	---

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 137,56

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	137,56	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	42,21	Stationär:	95,35

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 32,21

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	32,21	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	32,21	Stationär:	0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 51,45

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	51,45	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	51,45

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,13

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,13	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1,13
------------------	-----------	---	------------	------

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0	Ohne:	0
---------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0
------------------	-----------	---	------------	---

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 8,31

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,31	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,51	Stationär:	7,8
------------------	-----------	------	------------	-----

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,51

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,51	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,51	Stationär:	0
------------------	-----------	------	------------	---

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,29

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,29	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,51	Stationär:	0,78
------------------	-----------	------	------------	------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 1,29

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,29	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0,51	Stationär:	0,78

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	8,84			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,84	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	8,84

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	5

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	5			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	5

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	42,78			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	42,78	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	36,01	Stationär:	6,77

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 36,01

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 36,01 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 36,01 Stationär: 0

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENT UND DIÄTASSISTENTIN

Gesamt: 2

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 2

ERZIEHER UND ERZIEHERIN

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 1

MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT UND MEDIZINISCH- TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN (MTLA)

Gesamt: 8,56

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 8,56 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 1 Stationär: 7,56

MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN (MTRA)

Gesamt: 4,92

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 4,92 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0,92 Stationär: 4

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUM DIABETESBERATER/ ZUR DIABETESBERATERIN

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 1

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt: 2

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 1 Stationär: 1

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0,5 Stationär: 0,5

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt: 2

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 2

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt: 7

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 7 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 7

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Yvonne Wisniewski, Qualitätsmanagementbeauftragte, klinische Risikomanagerin
Telefon:	02041 106 3016
Fax:	02041 106 3019
E-Mail:	yvonne.wisniewski@mhb-bottrop.de

A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgrremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Geschäftsführung, Leitung Pflege, Verwaltungsleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums:	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsgrremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgrremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
---	---

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Geschäftsführung, Verwaltungsleiter, Leitung Pflege, Chefärzte Anästhesie - Gynäkologie - Orthopädie, Leitung ZNA, Bereichsleitung Orthopädie-Chirurgie, Oberarzt Kardiologie, Leitung OP
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
2	Mitarbeiterbefragungen
3	Klinisches Notfallmanagement
4	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Schmerzkonzepte der Kliniken, Tabellen Akutschmerz</i> <i>Letzte Aktualisierung: 07.04.2014</i>
5	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Grundlage Nationaler Expertenstandard, Sturzrisikoskala und Interventionen der Sturzprophylaxe, Sturzereignisprotokoll</i> <i>Letzte Aktualisierung: 03.03.2014</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Grundlage Nationaler Expertenstandard, Leitlinie Dekubitusprophylaxe</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.09.2014</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen</i> <i>Letzte Aktualisierung: 02.04.2014</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit defekten Geräten</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.02.2014</i>
9	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
10	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Verabreichung von Medikamenten, Umgang mit BTM</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.09.2014</i>
11	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
12	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
13	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Checkliste OP Vorbereitung</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.12.2014</i>
14	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Patientenidentifikationsbändern, Team Time Out</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.12.2014</i>
15	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Patientenversorgung im Aufwachraum, Postoperative Überwachung</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.09.2014</i>
16	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Patientenüberleitung, Überleitungsprozess Case Management, Sozialmedizinische Nachsorge, Pflegerische Überleitung, Verlegung und Entlassung stationärer Patienten</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.03.2015</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

☒	Tumorkonferenzen
☒	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
☒	Pathologiebesprechungen
☒	Palliativbesprechungen
☒	Qualitätszirkel
☐	Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 01.11.2014</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Etablierung veränderter Prozesse, neuer Verfahren, Schulungen zu verschiedenen Themen

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Ja

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
2	CIRS NRW (Ärztékammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

	HYGIENEPERSONAL	ANZAHL
1	Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen <i>Kooperation mit bioscientia (Institut für medizinische Diagnostik GmbH) - Beratung durch Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin</i>	1
2	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	4
3	Hygienefachkräfte (HFK) <i>Ein weiterer Mitarbeiter befindet sich in der Ausbildung</i>	1
4	Hygienebeauftragte in der Pflege	23

Hygienekommission:

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? ☒ Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission: monatlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion: Dr. med. Ulrike Ellebrecht, Vorsitzende
Telefon:
Fax:
E-Mail:

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: ☒ Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	☒ Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	☒ Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	☒ Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	☒ Ja
2	Steriler Kittel	☒ Ja
3	Kopfhaube	☒ Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	☒ Ja
5	Steriles Abdecktuch	☒ Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: ☒ Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: ☒ Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: ☒ Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	AUSWAHL
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	☒ Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	☒ Ja

	OPTION	AUSWAHL
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	ZuZeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch (Einheit: ml/Patiententag):

... auf allen Intensivstationen: 69

... auf allen Allgemeinstationen: 26

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>NEO KISS, HAND KISS, MRSA KISS - in Vorbereitung Intensiv KISS, OP KISS</i>
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: boginet</i>
3	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) <i>Details: Zertifikat Bronze</i>
4	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
5	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

☐	AMBU-KISS
☐	CDAD-KISS
☐	DEVICE-KISS
☒	HAND-KISS
☐	ITS-KISS
☒	MRSA-KISS
☒	NEO-KISS
☐	ONKO-KISS
☐	OP-KISS
☐	STATIONS-KISS
☐	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
2	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
3	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
4	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
5	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. http://www.mhb-bottrop.de/qualitaet/Seiten/Patientenzufriedenheitsmanagement.aspx <i>Im Rahmen unseres Patientenzufriedenheitsmanagement sind persönliche, telefonische oder schriftliche Rückmeldungen möglich. Ab August 2016 wird es zusätzlich einen Anrufbeantworter geben.</i>	Ja
6	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Unsere Patientenführsprecherin ist montags von 09.00 bis 13.00 Uhr im Haus unterwegs, hat einen Briefkasten, Lob und Tadel - im Haupteingang, ist ehrenamtlich am Krankenhaus tätig, hat keine medizinische Ausbildung. Frau Nagel hat die Aufgabe Patienten und Ihre Angehörigen bei allen Fragen, die während des stationären Aufenthaltes auftreten, mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, steht im engen Kontakt mit dem QM Büro, gibt Ihre Probleme, Fragen und Anregungen, auf Wunsch auch anonym weiter.</i>	Ja
7	Patientenbefragungen <i>Werden kontinuierlich durchgeführt, die Patienten erhalten bei der Aufnahme, auf den Stationen und in verschiedenen Ambulanzen Fragebögen; weiterhin besteht die Möglichkeit über ein Feedbacksystem am Haupteingang den Aufenthalt zu beurteilen. Seit 2016 gilt das auch für die Zentrale Notaufnahme.</i>	Ja
8	Einweiserbefragungen <i>werden alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt - die Chefarzte der Kliniken pflegen zusätzlich persönliche Kontakte mit den Hausärzten, Einweisern</i>	Ja
9	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
10	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Yvonne Wisniewski, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	02041 106 3016
Fax:	02041 106 3019
E-Mail:	yvonne.wisniewski@mhb-bottrop.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Elke Nagel, Patientenfürsprecherin Grüne Dame
Telefon:	02041 106 3020
Fax:	02041 106 2789
E-Mail:	elke.nagel@mhb-bottrop.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Die apparative Ausstattung ist einzelnen Kliniken zugeordnet, kann aber hausübergreifend und somit zur Diagnostik und Therapie aller Patienten genutzt werden.

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
2	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
3	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
4	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
5	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
6	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
7	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
8	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein
	<i>in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen</i>		
9	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
10	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
11	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
	<i>MRg FUS Echotherapie im Bereich der Gynäkologie</i>		

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



B-[1] Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0100) Innere Medizin
2	(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Friedrich Schorr, Chefarzt
Telefon:	02041 1061001
Fax:	02041 1061019
E-Mail:	friedrich.schorr@mhb-bottrop.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	schwer zu behandelnde chronisch entzündliche Darmerkrankungen
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>endoskopisch, interventionell</i>
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
16	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
19	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation <i>Leber, Niere</i>
20	Diagnostik und Therapie von Allergien
21	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
22	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen <i>geriatrische Komplexbehandlung</i>
23	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen <i>internistische Primärversorgung - Verlegung in psychiatrische Spezialkliniken, Weiterversorgung in Spezialpraxen</i>
24	Spezialprechstunde <i>Gastroenterologie, Onkologie, Endoskopie, Hepatologie, chronisch entzündliche Darmerkrankungen auf Überweisung</i>
25	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
26	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
27	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
28	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
29	Endoskopie
30	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
31	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
32	Palliativmedizin
33	Physikalische Therapie
34	Schmerztherapie
35	Transfusionsmedizin
36	Intensivmedizin
37	Notfallmedizin

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A 7 benannt.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2491
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	169
2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	162
3	K80	Gallensteinleiden	117
4	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	90
5	A09	Magen-Darm-Grippe und sonstige Entzündung des Dickdarmes	89
6	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	84

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	79
8	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	71
9	C16	Magenkrebs	57
10	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	54
11	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	53
12	E86	Flüssigkeitsmangel	52
13	I50	Herzschwäche	51
14	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	51
15	J20	Akute Bronchitis	49
16	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	49
17	K25	Magengeschwür	41
18	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	40
19	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	39
20	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	36
21	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	35
22	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	33
23	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	33
24	K74	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)	31
25	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	31
26	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	30
27	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	29
28	K51	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa	29
29	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	26
30	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	26

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	2060
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	1630
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	1358
4	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	650
5	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	580
6	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	471
7	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	450
8	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	341
9	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	256
10	3-13x	Röntgendarstellung anderer Organe mit Kontrastmittel	243
11	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	232

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	232
13	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	228
14	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	226
15	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	192
16	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	141
17	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	120
18	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	103
19	5-469	Sonstige Operation am Darm	85
20	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	79
21	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	76
22	8-017	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	69
23	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	67
24	5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsenangang bei einer Magenspiegelung	48
25	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	44

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
	<i>Gespräch, Untersuchung, Beratung, Diagnostik und Therapie; stationäre Weiterversorgung oder Empfehlungen an den weiterbehandelnden Arzt</i>
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	<i>innerhalb aller Bereiche des Fachgebietes</i>
3	VOR-UND NACHSTATIONÄRE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	9	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	---	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9	Ohne:	0
---------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	3	Stationär:	6
			Fälle je	415,167
			Anzahl:	

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 3

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	3	Ohne:	0
--------------------------------	-------------	---	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	2
			Fälle je	1245,5
			Anzahl:	

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEBEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Diabetologie Ernährungsmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 25,48

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	25,48	Ohne:	0
--------------------------------	-------------	-------	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	3	Stationär:	22,48
			Fälle je	110,81
			Anzahl:	

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,13

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,13

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1,13
Fälle je
Anzahl: 2204,42

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,5

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,5

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1,5
Fälle je
Anzahl: 1660,67

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,77

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,77

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1,77
Fälle je
Anzahl: 1407,34

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Onkologische Pflege
4	Bachelor

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Ernährungsmanagement
2	Kontinenzmanagement
3	Praxisanleitung
4	Qualitätsmanagement
5	Wundmanagement
6	Case Management
7	Geriatric
	<i>2 jährige Fachweiterbildung Geriatric, 180 Stunden OPS Geriatric, Demenzexperte</i>
8	Diabetes
9	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
	<i>2 jährige Fachweiterbildung</i>
10	Entlassungsmanagement
11	Kinästhetik

B-[2] Geriatrie / zertifiziertes AltersTraumaZentrum

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Geriatrie / zertifiziertes AltersTraumaZentrum
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0100) Innere Medizin
2	(0102) Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
3	(0200) Geriatrie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Ingo Füsgen, leitender Arzt
Telefon:	02041 106 1060
Fax:	02041 106 1009
E-Mail:	ingo.fuesgen@mhb-bottrop.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
5	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
6	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
12	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
15	Diagnostik und Therapie von Allergien

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
16	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
18	Naturheilkunde
19	Anthroposophische Medizin
20	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
21	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
23	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
24	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
25	Palliativmedizin
26	Physikalische Therapie
27	Schmerztherapie
28	Transfusionsmedizin
29	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
30	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
31	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
32	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
33	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
34	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
35	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
36	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
37	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	280
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	51
2	I50	Herzschwäche	26
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	15
4	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	10
5	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	8
6	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	8
7	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	6
8	E86	Flüssigkeitsmangel	6
9	M54	Rückenschmerzen	≤5
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	≤5
11	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	≤5

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	≤5
13	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	≤5
14	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	≤5
15	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	≤5
16	I21	Akuter Herzinfarkt	≤5
17	S06	Verletzung des Schädelinneren	≤5
18	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	≤5
19	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	≤5
20	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	≤5
21	R29	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen	≤5
22	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	≤5
23		Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	≤5
24	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	≤5
25	G20	Parkinson-Krankheit	≤5
26	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	≤5
27	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	≤5
28	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	≤5
29	J98	Sonstige Krankheit der Atemwege	≤5
30	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	≤5

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	264
2	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	137
3	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	87
4	8-017	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	70
5	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	51
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	49
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	47
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	45
9	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	39
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	35
11	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	26
12	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	23
13	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	23
14	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	21
15	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	18
16	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	11
17	9-401	Psychosoziale Interventionen	9
18	5-792	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	7

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	7
20	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	6

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Für diesen Klinikbereich nicht zutreffend.

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	2,1	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	-----	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,1	Ohne:	0
---------------------------	------	-----	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2,1
			Fälle je Anzahl:	133,333

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	2,1
---------	-----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,1	Ohne:	0
---------------------------	------	-----	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2,1
			Fälle je Anzahl:	133,333

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEBEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Geriatric
2	Naturheilverfahren
3	Physikalische Therapie und Balneologie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal ist bereits im Bereich der Klinik für Innere Medizin mit benannt. Beide Bereiche befinden sich auf einer Ebene, so dass die Patienten in Rotation versorgt und betreut werden.

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Bachelor
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Onkologische Pflege

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Diabetes
4	Entlassungsmanagement
5	Ernährungsmanagement
6	Geriatric <i>2 jährige Fachweiterbildung Geriatric, 180 Stunden OPS Geriatric, Demenzexperte</i>
7	Kinästhetik
8	Kontinenzmanagement
9	Praxisanleitung
10	Qualitätsmanagement
11	Schmerzmanagement
12	Stomamanagement

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
13	Wundmanagement
14	Case Management
15	Dekubitusmanagement
16	Sturzmanagement
17	Palliative Care

B-[3] Klinik für Kardiologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Kardiologie
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0300) Kardiologie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. med. L. J. Ulbricht, Chefarzt
Telefon:	02041 1061101
Fax:	02041 1061109
E-Mail:	ludger.ulbricht@mhb-bottrop.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Herzminderleistung Diagnostik und Therapie von Schmerzzuständen in der Brust (Chest Pain Diagnostik)
2	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
3	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
7	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
8	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation <i>nach Herztransplantationen</i>
9	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
10	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin <i>in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten</i>
11	Schrittmachereingriffe
12	Defibrillatoreingriffe
13	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
14	Intensivmedizin

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
15	Physikalische Therapie
16	Schmerztherapie
17	Transfusionsmedizin
18	Notfallmedizin

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2282
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	471
2	I50	Herzschwäche	387
3	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	255
4	I21	Akuter Herzinfarkt	202
5	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	170
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	133
7	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	99
8	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	73
9	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	61
10	I47	Anfallsweise auftretendes Herzasen	48
11	R00	Störung des Herzschlages	44
12	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	38
13	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	32
14	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	28
15	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	28
16	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	24
17	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	16
18	I95	Niedriger Blutdruck	16
19	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	13
20	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	11
21	R06	Atemstörung	11
22	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	7
23	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	7
24	J20	Akute Bronchitis	≤5
25	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	≤5
26	R42	Schwindel bzw. Taumel	≤5
27	I46	Herzstillstand	≤5

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	R57	Schock	≤5
29	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	≤5
30	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	≤5

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	797
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	754
3	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	658
4	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	395
5	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	245
6	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	190
7	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	160
8	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	126
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	120
10	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	109
11	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	107
12	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	106
13	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	103
14	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	94
15	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	69
16	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	69
17	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	60
18	1-791	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes	56
19	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	53
20	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	52
21	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	47
22	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	46
23	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	44
24	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	24
25	3-828	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	21
26	3-603	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel	20
27	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	7

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
	alle möglichen kardiologischen Leistungen zur Diagnostik

3	VOR-NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Für diesen Klinikbereich nicht zutreffend.

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	10	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	----	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	5	Stationär:	5
			Fälle je Anzahl:	456,4

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	4			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	2
			Fälle je Anzahl:	1141

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und SP Angiologie
2	Innere Medizin und SP Kardiologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 23,91

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	23,91	Ohne:	0
--------------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	4	Stationär:	19,91
			Fälle je Anzahl:	114,616

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	2	Ohne:	0
--------------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2
			Fälle je Anzahl:	1141

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1
			Fälle je Anzahl:	2282

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Diplom

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Ernährungsmanagement
2	Kontinenzmanagement
3	Praxisanleitung
4	Qualitätsmanagement
5	Schmerzmanagement
6	Wundmanagement
7	Case Management
8	Dekubitusmanagement
9	Entlassungsmanagement

B-[4] Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie / Koloproktologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie / Koloproktologie
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1500) Allgemeine Chirurgie
2	(3757) Visceralchirurgie

B-[4].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Andres Gonzalez-Abel, Chefarzt
Telefon:	02041 1061201
Fax:	02041 1061209
E-Mail:	andres.gonzalez-abel@mhb-bottrop.de

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Magen-Darm-Chirurgie
2	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
3	Tumorchirurgie
4	operative Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
5	Speiseröhrenchirurgie
6	Spezialprechstunde
7	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
8	Hernienchirurgie
9	Chirurgische Intensivmedizin
10	Palliativmedizin
11	Portimplantation
12	Schmerztherapie
13	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
14	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
15	Amputationschirurgie
16	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
17	Schrittmachereingriffe
18	Endokrine Chirurgie
19	Thorakoskopische Eingriffe
20	Kinderchirurgische Eingriffe: Pylorusstenosen, Hernien, Phimosen, Hodenhochstand

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1339
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K35	Akute Blinddarmentzündung	207
2	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	90
3	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	84
4	K40	Leistenbruch (Hernie)	83
5	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	80
6	K80	Gallensteinleiden	79
7	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	62
8	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	58
9	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	48
10	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	42
11	K42	Nabelbruch (Hernie)	40
12	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	39
13	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	32
14	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	30
15	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	21
16	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	21
17	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	20
18	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	18
19	L72	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut	17
20	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	13
21	K63	Sonstige Krankheit des Darms	13
22	C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs	12
23	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	12
24	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	11
25	A09	Magen-Darm-Grippe und sonstige Entzündung des Dickdarmes	10
26	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit	9
27	A46	Wundrose - Erysipel	9
28	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	7
29	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	7

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
30 K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	6

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1 5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	218
2 5-469	Sonstige Operation am Darm	154
3 5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	110
4 5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	96
5 5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	95
6 5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	86
7 5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	85
8 5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes	78
9 5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	73
10 5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	65
11 5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	61
12 5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	59
13 5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	57
14 5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	51
15 5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	47
16 5-916	Temporäre Weichteildeckung	44
17 5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	44
18 5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	39
19 5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	27
20 5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	23
21 5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	21
22 5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	20
23 5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	17
24 5-454	Operative Dünndarmentfernung	14
25 5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	13
26 5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	13
27 5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	13

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
3	VOR-NACHSTATIONÄRE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	Untersuchung, Beratung, Operationsvorbereitung, Wundkontrolle, Verbandswechsel, Ultraschall
4	PROKTOLOGISCHE AMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	442
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	127
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	100
4	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	86
5	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	29
6	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	16
7	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	13

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	8	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	---	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	6
			Fälle je Anzahl:	223,167

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	3
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	2
			Fälle je Anzahl:	669,5

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Viszeralchirurgie
2	Allgemeinchirurgie
3	Gefäßchirurgie
	<i>Zusatzbezeichnung: endovaskuläre Chirurgie</i>

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Proktologie
2	Spezielle Viszeralchirurgie

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal ist bereits im Bereich der Klinik für Kardiologie mit benannt. Beide Bereiche befinden sich auf einer Ebene, so dass die Patienten in Rotation versorgt und betreut werden.

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Operationsdienst
	<i>2 jährige Fachweiterbildung</i>

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Ernährungsmanagement
2	Praxisanleitung
3	Qualitätsmanagement
4	Schmerzmanagement
5	Stomamanagement
6	Wundmanagement
7	Entlassungsmanagement

B-[5] Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / zertifiziertes AltersTraumaZentrum

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / zertifiziertes AltersTraumaZentrum
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie
2	(1600) Unfallchirurgie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Hermann-Josef Humberg, Chefarzt
Telefon:	02041 1061901
Fax:	02041 1061909
E-Mail:	hermann-josef.humberg@mhb-bottrop.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken
3	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
4	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
5	Septische Knochenchirurgie
6	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
18	Wirbelsäulenchirurgie
19	Verbrennungschirurgie
20	Fußchirurgie
21	Handchirurgie
22	Schulterchirurgie
23	Sportmedizin/Sporttraumatologie
24	Etablierung eines Alterstraumazentrums <i>Zertifizierung gemäß der Vorgaben der DGU seit Mai 2015</i>
25	Durchgangsarztverfahren ambulant und stationär - VAV Verfahren
26	Notfallmedizin
27	Intensivmedizin
28	Palliativmedizin
29	Physikalische Therapie
30	Schmerztherapie
31	Transfusionsmedizin

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1223
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	232
2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	101
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	93
4	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	76
5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	54
6	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	49
7	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	45
8	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	38
9	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	36
10	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	34
11	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	33
12	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	29
13	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	27
14	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	25
15	M75	Schulterverletzung	22
16	S20	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes	21
17	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	20

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	15
19	S61	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	14
20	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	14
21	S93	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes	12
22	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	11
23	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	10
24	S13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses	9
25	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	8
26	M25	Sonstige Gelenkrankheit	7
27	M70	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck	7
28	A46	Wundrose - Erysipel	7
29	S46	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	7
30	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	7

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	169
2	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	104
3	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	103
4	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	84
5	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	73
6	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	72
7	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	47
8	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	42
9	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	40
10	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	39
11	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	36
12	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	33
13	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	30
14	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	26
15	5-79b	Offene Reposition einer Gelenkluxation	26
16	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	25
17	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	24
18	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	22
19	5-916	Temporäre Weichteildeckung	22
20	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	21
21	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	19
22	5-784	Knochen transplantation und -transposition	18

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
23	5-98d	Verwendung von patientenindividuell hergestelltem Instrumentarium	16
24	5-824	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	14
25	5-798	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Beckenrand bzw. Beckenring	13
26	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	13
27	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	13
28	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat	13

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	BEHANDLUNG VON PRIVATPATIENTEN		
	Privatambulanz		
2	BEHANDLUNG VON NOTFALLPATIENTEN 24 STUNDEN		
	Notfallambulanz (24h)		
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE VERSORGUNG		
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		
	<i>Untersuchung, Beratung, OP Vorbereitung, Wundkontrolle, Verbandswechsel</i>		
4	BEHANDLUNG VON PATIENTEN MIT ARBEITS- UND WEGEUNFÄLLEN		
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		
	Verletztenartenverfahren (VAV)		

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	95
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	28

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	8	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	---	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8	Ohne:	0
---------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	6
			Fälle je Anzahl:	223,167

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 3

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	3	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	2
			Fälle je Anzahl:	669,5

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie <i>Zusatzbezeichnung: Fußchirurgie</i>
2	Unfallchirurgie
3	Allgemeinchirurgie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Spezielle Orthopädische Chirurgie
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Sportmedizin

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal ist bereits im Bereich der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe mit benannt. Beide Bereiche befinden sich auf einer Ebene, so dass die Patienten in Rotation versorgt und betreut werden.

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Operationsdienst

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Entlassungsmanagement
2	Kontinenzmanagement
3	Praxisanleitung
4	Qualitätsmanagement
5	Schmerzmanagement
6	Wundmanagement
7	Case Management
8	Dekubitusmanagement
9	Sturzmanagement

B-[6] Klinik für Orthopädie / zertifiziertes EndoProthetikZentrum

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Orthopädie / zertifiziertes EndoProthetikZentrum
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2300) Orthopädie

B-[6].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Thomas Lichtinger, Chefarzt
Telefon:	02041 1061401
Fax:	02041 1061409
E-Mail:	thomas.lichtinger@mhb-bottrop.de

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken
3	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik <i>minimal invasive Operationstechniken - Hüfte, Knie, Schulter</i>
4	Septische Knochenchirurgie
5	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	Wirbelsäulenchirurgie <i>Nukleotomie, Dekompression des Spinalkanals, Spondylodesen, dorso-ventral, PLIF</i>
8	Arthroskopische Operationen <i>Knie, Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk</i>
9	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
10	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
11	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
12	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
13	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
17	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
18	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
19	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
20	Kinderorthopädie
21	Spezialsprechstunde
22	Fußchirurgie
23	Schulterchirurgie
24	Endoprothetik
25	Notfallmedizin
26	Intensivmedizin
27	Palliativmedizin
28	Physikalische Therapie
29	Schmerztherapie
30	Transfusionsmedizin

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1285
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	172
2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	119
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	112
4	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	110
5	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	102
6	M54	Rückenschmerzen	93
7	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	79
8	M75	Schulterverletzung	78
9	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	57
10	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	45
11	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	37
12	M94	Sonstige Knorpelkrankheit	23
13	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	22
14	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	20
15	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	14
16	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	13
17	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	12

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
18	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	10
19	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	10
20	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	10
21	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	9
22	M77	Sonstige Sehnenansatzentzündung	8
23	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	8
24	M70	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck	8
25	M00	Eitrige Gelenkentzündung	7
26	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	6
27	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	6
28	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	≤5
29	M87	Absterben des Knochens	≤5
30	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	≤5

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	268
2	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	213
3	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	113
4	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	110
5	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	98
6	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	93
7	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	78
8	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	69
9	5-786	Osteosyntheseverfahren	67
10	5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	56
11	5-784	Knochen transplantation und -transposition	51
12	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	47
13	5-823	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	43
14	5-808	Arthrodese	40
15	5-916	Temporäre Weichteildeckung	37
16	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	28
17	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	24
18	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	23
19	5-781	Osteotomie und Korrekturosteotomie	21
20	5-983	Reoperation	20
21	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	18
22	5-854	Rekonstruktion von Sehnen	18
23	5-986	Minimalinvasive Technik	18
24	5-869	Andere Operationen an den Bewegungsorganen	16
25	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	14

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	Untersuchung, Beratung, ggf. Röntgen, Therapie
3	VOR-UND NACHSTATIONÄRE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	61
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	33
3	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
4	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤5

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	7	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	---	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	5
			Fälle je Anzahl:	257

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	3
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	2
			Fälle je Anzahl:	642,5

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEBEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Orthopädie
4	Unfallchirurgie

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Manuelle Medizin/Chirotherapie
2	Physikalische Therapie und Balneologie
3	Akupunktur
4	Spezielle Orthopädische Chirurgie
5	Kinder-Orthopädie
6	Orthopädische Rheumatologie
7	Sportmedizin

B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 21,1

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	21,1	Ohne:	0
--------------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	3	Stationär:	18,1
			Fälle je Anzahl:	70,9945

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,52

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,52	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2,52
			Fälle je Anzahl:	509,921

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2
			Fälle je Anzahl:	642,5

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst
	2 jährige Fachweiterbildung

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Bobath
2	Erährungsmanagement
3	Kontinenzmanagement
4	Praxisanleitung
5	Qualitätsmanagement
6	Schmerzmanagement
7	Stomamanagement
8	Wundmanagement
9	Sturzmanagement
10	Entlassungsmanagement

B-[7] Klinik für Gynäkologie / zertifiziertes Brust- und gynäkologisches Krebszentrum

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Gynäkologie / zertifiziertes Brust- und gynäkologisches Krebszentrum
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2425) Frauenheilkunde

B-[7].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin

Name/Funktion:	Dr. med. Hans-Christian Kolberg, Chefarzt
Telefon:	02041 1061601
Fax:	02041 1061619
E-Mail:	hans-christian.kolberg@mhb-bottrop.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Echotherapie <i>hochfokussierte Ultraschallbehandlung von gutartigen Brusttumoren</i>
2	Tumorchirurgie
3	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse <i>Sonographie DEGUM II</i>
4	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse <i>Sonographie DEGUM II</i>
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse <i>Sonographie DEGUM II</i>
6	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
7	Endoskopische Operationen
8	Gynäkologische Chirurgie
9	Inkontinenzchirurgie
10	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
11	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
12	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
13	Spezialsprechstunde

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
14	Urogynäkologie
15	Psychoonkologie <i>im Bereich des Brust- und gynäkologischen Krebszentrums</i>
16	Intraoperative Bestrahlung <i>Schwerpunkt im Bereich des Brustzentrums in Kooperation mit der Praxis borad Dr. med. Lövey</i>
17	Notfallmedizin
18	Intensivmedizin
19	Onkologische Tagesklinik <i>in Kooperation mit der Praxis Onkobott</i>
20	Palliativmedizin
21	Physikalische Therapie
22	Schmerztherapie
23	Transfusionsmedizin

B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	946
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C50	Brustkrebs	177
2	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	84
3	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	67
4	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	41
5	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	38
6	D27	Gutartiger Eierstocktumor	36
7	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	33
8	N60	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse	25
9	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	25
10	N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	25
11	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	25
12	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	20
13	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	20
14	C56	Eierstockkrebs	19
15	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	16
16	N61	Entzündung der Brustdrüse	15
17	C54	Gebärmutterkrebs	15
18	N94	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung	15
19	N73	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken	14
20	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	14

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
21	R92	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) der Brustdrüse	13
22	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	12
23	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	12
24	C51	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	12
25	C53	Gebärmutterhalskrebs	11
26	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	9
27	N76	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	7
28	N64	Sonstige Krankheit der Brustdrüse	7
29	N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	7
30	Q83	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse	7

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	164
2	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	154
3	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	117
4	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	99
5	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	95
6	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	65
7	5-469	Sonstige Operation am Darm	57
8	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	52
9	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	48
10	5-916	Temporäre Weichteildeckung	40
11	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	39
12	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	30
13	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	26
14	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	23
15	5-712	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	22
16	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	21
17	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	20
18	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	20
19	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	19
20	5-886	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma	19
21	5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	18
22	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	17
23	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	16

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
24	5-569	Sonstige Operation am Harnleiter	16
25	5-872	(Modifizierte radikale) Mastektomie	15

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
2	VOR-NACHSTATIONÄRE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	<i>alle gynäkologischen Leistungen werden angeboten</i>

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die angegebene Mitarbeiterzahl der ärztlichen Mitarbeiter bezieht sich auf die gesamte Klinik für die Bereiche Gynäkologie und Geburtshilfe.

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	11,8	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	------	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,8	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	3,5	Stationär:	8,3
			Fälle je Anzahl:	113,976

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	6,8
---------	-----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,8	Ohne:	0
---------------------------	------	-----	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	4,8
			Fälle je Anzahl:	197,083

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEBEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Medikamentöse Tumorthherapie

B-[7].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 13,55

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 13,55 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 13,55
 Fälle je Anzahl: 69,8155

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 0
 Fälle je Anzahl: 0

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,78

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,78

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1,78

Fälle je
Anzahl: 531,461

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 2
Fälle je
Anzahl: 473

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Onkologische Pflege <i>2 jährige Fachweiterbildung</i>
3	Operationsdienst <i>2 jährige Fachweiterbildung</i>
4	Diplom

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Erährungsmanagement
2	Kontinenzmanagement
3	Notaufnahme
4	Praxisanleitung
5	Qualitätsmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
<i>weiterhin sind Mitarbeiter weitergebildet als Breast Nurse, Study Nurse und Still-, Laktationsberater</i>	
6	Schmerzmanagement
7	Stomamanagement
8	Wundmanagement
9	Dekubitusmanagement
10	Sturzmanagement
11	Entlassungsmanagement
12	Palliative Care

B-[8] Klinik für Geburtshilfe / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Geburtshilfe / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1
Straße:	Josef Albers Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2500) Geburtshilfe

B-[8].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Name/Funktion:	Dr. med. Hans Christian Kolberg, Chefarzt
Telefon:	02041 1061601
Fax:	02041 1061609
E-Mail:	hans-christian.kolberg@mhb-bottrop.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Pränataldiagnostik und -therapie <i>Sonographie DEGUM II</i>
2	Betreuung von Risikoschwangerschaften
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
4	Geburtshilfliche Operationen
5	Ambulante Entbindung
6	Notfallmedizin
7	Physikalische Therapie
8	Schmerztherapie
9	Transfusionsmedizin
10	Intensivmedizin

B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2103
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38	Neugeborene	641
2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	178
3	O42	Vorzeitiger Blasensprung	123
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	110
5	O70	Dammriss während der Geburt	97
6	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	76
7	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	76
8	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	70
9	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	69
10	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	63
11	O66	Sonstiges Geburtshindernis	39
12	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	39
13	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	36
14	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	33
15	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	29
16	O80	Normale Geburt eines Kindes	28
17	Z39	Betreuung und Untersuchung der Mutter nach der Geburt	26
18	O13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck	26
19	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	25
20	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	25
21	O06	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch	25
22	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	25
23	O14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin	24
24	O63	Sehr lange dauernde Geburt	17
25	O65	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens	17
26	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	14
27	O02	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt	14
28	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	14
29	O23	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft	11
30	O03	Spontane Fehlgeburt	9

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-749	Andere Sectio caesarea	441
2	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	354
3	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	98
4	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	80

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	42
6	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	42
7	5-756	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)	20
8	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	11
9	5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	9
10	5-674	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft	9
11	5-916	Temporäre Weichteildeckung	8
12	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	6
13	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	3
14	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	3
15	5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	3
16	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	2
17	5-720	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange	2
18	5-679	Sonstige Operation am Gebärmutterhals	2
19	5-469	Sonstige Operation am Darm	2
20	5-732	Veränderung der Kindslage durch die Scheide bzw. zusätzlich von außen, ohne bzw. mit Herausziehen des Kindes	1
21	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	1
22	5-675	Sonstige wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals	1
23	5-660	Operativer Einschnitt in den Eileiter	1
24	5-589	Sonstige Operation an der Harnröhre bzw. dem umgebenden Gewebe	1

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	
	Notfallambulanz (24h)
2	
	Privatambulanz
	<i>alle Leistungen im Rahmen der geburtshilflichen Betreuung möglich</i>
3	
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die Patienten der Klinik für Geburtshilfe werden durch die ärztlichen Mitarbeiter der Klinik für Gynäkologie mitbetreut.

B-[8].11.2 Pflegepersonal

Die Patienten der Klinik für Geburtshilfe werden durch die Pflegekräfte der 5. Ebene mitbetreut.

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 12,43

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 12,43

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 12,43
Fälle je
Anzahl: 169,187

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 8,84

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 8,84

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 8,84

**Fälle je
Anzahl:** 237,896

B-[9] Klinik für Kinder-und Jugendmedizin / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Kinder-und Jugendmedizin / zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1000) Pädiatrie
2	(1200) Neonatologie
3	(2810) Neurologie/Schwerpunkt Pädiatrie

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet zusätzlich den Schwerpunkt Neuropädiatrie an.

B-[9].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin

Name/Funktion:	Dr. med. Martin Günther, Chefarzt
Telefon:	02041 1061501
Fax:	02041 1061509
E-Mail:	martin.guenther@mhb-bottrop.de

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Akkreditiertes Schlaflabor (DGSM)
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
3	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
7	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
8	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
10	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
11	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
12	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
13	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

14	Diagnostik und Therapie von Allergien
15	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen <i>anerkannter Schwerpunkt</i>
18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen <i>anerkannter Schwerpunkt</i>
19	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen <i>anerkannter Schwerpunkt</i>
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
23	Versorgung von Mehrlingen
24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
25	Neugeborenencreening
26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
28	Pädiatrische Psychologie
29	Spezialprechstunde
30	Immunologie
31	Kinderchirurgie <i>bei Kindern bis zu einem Alter von 8 Jahren gemeinsam mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie</i>
32	Kindertraumatologie
33	Neuropädiatrie
34	Sozialpädiatrisches Zentrum <i>ENA - Entwicklungsneurologische Ambulanz</i>
35	Neonatologie
36	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
37	Diagnostik und Therapie von Allergien
38	Notfallmedizin
39	Intensivmedizin
40	Palliativmedizin
41	Physikalische Therapie
42	Transfusionsmedizin

B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3352
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	273
2	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	247
3	J20	Akute Bronchitis	169
4	J98	Sonstige Krankheit der Atemwege	164
5	E86	Flüssigkeitsmangel	125
6	I95	Niedriger Blutdruck	124
7	S09	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Verletzung des Kopfes	114
8	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	102
9	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	93
10	S06	Verletzung des Schädelinneren	93
11	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	85
12	A09	Magen-Darm-Grippe und sonstige Entzündung des Dickdarmes	71
13	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	68
14	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	64
15	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	64
16	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	63
17	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	58
18	G47	Schlafstörung	44
19	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	42
20	P36	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen	36
21	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	34
22	J04	Akute Kehlkopfentzündung bzw. Luftröhrentzündung	32
23	J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	31
24	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	29
25	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	28
26	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	26
27	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	26
28	G44	Sonstiger Kopfschmerz	25
29	L50	Nesselsucht	23
30	R06	Atemstörung	22

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	814
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	346
3	3-033	Umfassende Ultraschalluntersuchung bei Neugeborenen und Kleinkindern	293
4	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	287
5	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	215
6	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	177

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	165
8	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	163
9	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	162
10	8-015	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung	151
11	8-010	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	128
12	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	88
13	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	78
14	8-560	Lichttherapie	65
15	8-903	(Analgo-)Sedierung	43
16	8-711	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen	42
17	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	27
18	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	25
19	8-900	Intravenöse Anästhesie	22
20	8-121	Darmspülung	19
21	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	16
22	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	15
23	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	15
24	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	9
25	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	8

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
	<i>alle notwendigen Leistungen werden angeboten</i>
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
3	VOR-NACHSTATIONÄRE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
4	NEUROPÄDIATRIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<i>Beratung, Ultraschall</i>
5	NEUROPÄDIATRIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
6	SOZIALPÄDIATRISCHE NACHSORGE
	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V
7	NEUROPÄDIATRIE
	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	16	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	----	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	16	Ohne:	0
---------------------------	-------------	----	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	8	Stationär:	8
			Fälle je Anzahl:	419

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	5
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5	Ohne:	0
---------------------------	-------------	---	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	3
			Fälle je Anzahl:	1117,33

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

- 1 Kinder- und Jugendmedizin
- 2 Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
- 3 Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

- 1 Intensivmedizin
spezielle pädiatrische Intensivmedizin
- 2 Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[9].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 39,02

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 39,02

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 39,02

Fälle je
Anzahl: 85,9047

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Pädiatrische Intensivpflege
3	Intensivpflege und Anästhesie <i>Fachweiterbildung Kinderintensivpflege und Anästhesie</i>
4	Bachelor

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Praxisanleitung
3	Qualitätsmanagement
4	Schmerzmanagement
5	Case Management <i>weiterhin gibt es eine ausgebildete Elternberaterin</i>

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- | | |
|---|-----------------------|
| 6 | Entlassungsmanagement |
| 7 | Ernährungsmanagement |
| 8 | Wundmanagement |
| 9 | Sturzmanagement |

B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,65

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,65	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0,33	Stationär:	0,32
			Fälle je Anzahl:	10475

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 0,96

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,96	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0,48	Stationär:	0,48
			Fälle je Anzahl:	6983,33

B-[10] Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3600) Intensivmedizin

B-[10].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Michael T. Nosch, Chefarzt
Telefon:	02041 1062101
Fax:	02041 1062109
E-Mail:	michael.nosch@mhb-bottrop.de

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Anästhesiologie <i>Operative Anästhesie</i>
2	Notfallmedizin <i>Notfallmedizin - Besetzung Notarzt, Stellung leitender Notärzte; Stellung ärztlicher Leiter Rettungsdienst</i>
3	Intensivmedizin <i>Intensivmedizinische Versorgung aller Fachdisziplinen</i>
4	Palliativmedizin <i>palliativmedizinische Versorgung für das Krankenhaus</i>
5	Physikalische Therapie
6	Schmerztherapie <i>Schmerztherapie -stationär und ambulant mit Kassenzulassung; palliativmedizinische Versorgung für das Krankenhaus</i>
7	Transfusionsmedizin
8	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie <i>Schmerztherapie -stationär und ambulant mit Kassenzulassung</i>

B-[10].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Für die Klinik nicht zutreffend.

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SCHMERZAMBULANZ MIT KV ERMÄCHTIGUNG UND TEILNAHME AN DER QUALITÄTSSICHERUNG
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<i>differenzierte Schmerztherapie</i>
2	PRÄMEDIKATIONSAMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	<i>Anästhesiesprechstunde, OP- Vorbereitung</i>

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	13,81	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	-------	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	13,81	Ohne:	0
---------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	6	Stationär:	7,81
			Fälle je Anzahl:	0

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 7,56

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 7,56

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 2

Stationär: 5,56

Fälle je
Anzahl: 0

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Anästhesiologie

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Palliativmedizin
5	Spezielle Schmerztherapie

B-[10].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 21,31

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 21,31

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 21,31

Fälle je
Anzahl: 0

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Ernährungsmanagement
2	Kontinenzmanagement
3	Praxisanleitung
4	Qualitätsmanagement
5	Schmerzmanagement
6	Stomamanagement
7	Wundmanagement
8	Dekubitusmanagement
9	Entlassungsmanagement
10	Case Management
11	Sturzmanagement

B-[11] Klinik für Radiologie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Radiologie
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3751) Radiologie

B-[11].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Johannes Gerharz, Chefarzt
Telefon:	02041 1062001
Fax:	02041 1062009
E-Mail:	johannes.gerharz@mhb-bottrop.de

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
3	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
4	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
5	Computertomographie (CT), nativ
6	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
7	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
8	Phlebographie
9	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
10	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
11	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
12	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
13	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
14	Interventionelle Radiologie
15	Kinderradiologie

B-[11].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Für die Klinik nicht zutreffend.

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	586
2	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	498
3	3-841	Kernspintomographie (MRT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	487
4	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	485
5	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	436
6	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	275
7	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	273
8	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	267
9	3-828	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	263
10	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	259
11	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	241
12	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	239
13	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	178
14	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	144
15	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	128
16	3-826	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	123
17	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	113
18	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	104
19	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	78
20	3-804	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	62
21	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	54
22	3-82a	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel	48
23	3-760	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z.B. bei Brustdrüsenkrebs	35
24	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	30
25	3-827	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel	24
26	3-228	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	22
27	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	21
28	3-807	Kernspintomographie der Brustdrüse ohne Kontrastmittel (MRT)	15

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
29	3-201	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel	12
30	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	7

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	<i>alle radiologischen Leistungen sind möglich</i>

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Für die Klinik nicht zutreffend.

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	2,85	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40
---------	------	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,85	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1,42	Stationär:	1,43
			Fälle je Anzahl:	0

– DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	2,85
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,85	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1,42	Stationär:	1,43
			Fälle je Anzahl:	0

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Radiologie

B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –

B-[12] Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1 (2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[12].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. med. Joachim Maiwald Praxis Hochstr. 31a 46236 Bottrop Tel.: 02041 / 25571, Chefarzt
Telefon:	02041 1061800
Fax:	02041 1061809
E-Mail:	joachim.maiwald@mhb-bottrop.de

B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1 Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
2 Interdisziplinäre Tumornachsorge
3 Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
4 Schnarchoperationen
5 Ozontherapie (Tinnitus etc., plastisch ästhetische Eingriffe, Flugtauglichkeitstests, Tauchtauglichkeitstests)
6 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
7 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
8 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
9 Mittelohrchirurgie
10 Schwindeldiagnostik/-therapie
11 Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
13 Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
16 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
17 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea = Luftröhre
18 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich nur Diagnostik
19 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren nur Diagnostik

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
20	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
21	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
22	Spezialsprechstunde
23	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

B-[12].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A7 benannt.

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	150
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	52
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	46
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	25
4	M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	9
5	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	≤5
6	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	≤5
7	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	≤5
8	H61	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs	≤5
9	H72	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist	≤5
10	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	≤5
11	L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	≤5
12	J39	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege	≤5
13	L91	Hautkrankheit mit überschießender Narbenbildung	≤5
14	G47	Schlafstörung	≤5

B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	79
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	71
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	46
4	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	34
5	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	14
6	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	9
7	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	6
8	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	6
9	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	5
10	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	4
11	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	3
12	5-184	Operative Korrektur absteigender Ohren	2

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	2
14	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	2
15	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	2
16	5-294	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen	1
17	5-295	Operative Entfernung von Teilen des Rachens	1
18	5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	1
19	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines	1
20	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	1

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	INNERHALB DER NIEDERGELASSENE HNO PRAXIS
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
2	NIEDERGELASSENE HNO PRAXIS
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	alle HNO Leistungen; Schlafapnoescreening
3	NIEDERGELASSENE HNO PRAXIS
	Privatambulanz
4	VOR-NACHSTATIONÄRE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	werden innerhalb des Krankenhauses erbracht
5	STATIONÄRE VERSORGUNG DER PATIENTEN
	Belegarztpraxis am Krankenhaus
	werden innerhalb des Krankenhauses erbracht

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Bitte Zahlen und Schlüssel noch übermitteln!

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[12].11 Personelle Ausstattung

B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	75

B-[12].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEBEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
	<i>spezielle HNO Chirurgie - Anerkennung der Ärztekammer</i>

B-[12].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Allergologie
2	Flugmedizin
3	Plastische Operationen
4	Schlafmedizin

B-[12].11.2 Pflegepersonal

Die Patienten der Belegklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde werden durch die Pflegekräfte der 2. Ebene mitbetreut.

B-[13] Belegklinik für Augenheilkunde

B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Belegklinik für Augenheilkunde
Straße:	Josef-Albers-Str.
Hausnummer:	70
PLZ:	46236
Ort:	Bottrop
URL:	http://www.mhb-bottrop.de

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2700) Augenheilkunde

B-[13].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Praxis Poststr. 10 46236 Bottrop Tel.: 02041 / 22628 Dres. Ohm, Chefarzt
Telefon:	02041 1061700
Fax:	02041 1061709
E-Mail:	kontakt@augenarzt-dr-ohm.de

B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	ambulante Operationen
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
7	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
12	Ophthalmologische Rehabilitation
13	Anpassung von Sehhilfen
14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
15	Plastische Chirurgie
16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
17	Spezialprechstunde

B-[13].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Alle Aspekte der Barrierefreiheit gelten klinikweit und sind bereits unter A 7 benannt.

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	207
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	196
2	H40	Grüner Star - Glaukom	≤5
3	H26	Sonstiger Grauer Star	≤5
4	C44	Sonstiger Hautkrebs	≤5
5	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	≤5

B-[13].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	223
2	5-984	Mikrochirurgische Technik	221
3	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	218
4	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation	4
5	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	4
6	5-096	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern	3
7	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	2
8	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	1
9	5-136	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	1

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NIEDERGELASSENE AUGENÄRZTLICHE PRAXIS
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
2	NIEDERGELASSENE AUGENÄRZTLICHE PRAXIS
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	<i>Augenärztliche Grundbehandlung; Fluoreszenzangiographie (Gefäßdarstellung der Netzhaut); Intravitreale Injektion (Medikamenteneinspritzung in den Glaskörper bei feuchter Maculadegeneration); Contactlinsenanpassung; Vorderabschnitt- und Fundusfotografie in der Praxis verfügbar</i>
3	NIEDERGELASSENE AUGENÄRZTLICHE PRAXIS
	Privatambulanz
4	VOR-NACHSTATIONÄRE AMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
5	
	Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Bitte Zahlen und Schlüssel noch übermitteln.

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[13].11 Personelle Ausstattung

B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	103,5

B-[13].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Augenheilkunde

B-[13].11.2 Pflegepersonal

Die Patienten der Belegklinik für Augenheilkunde werden durch die Pflegekräfte der 2. Ebene mitbetreut.

C Qualitätssicherung



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- ☐ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- ☒ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

	LEISTUNGSBEREICH	MINDESTMENGE	ERBRACHTE MENGE (IM BERICHTSJAHR)	AUSNAHMETATBESTAND
1	Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	14	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

	VEREINBARUNG BZW. RICHTLINIE
1	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	40
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	40
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	0

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de).

D-1.2.1 Patientenorientierung

D-1.2.2 Verantwortung und Führung

D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit

D-1.2.5 Prozessorientierung

D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität

D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess